

Hildesheim kämpft gegen Müllflut: Zwei-Meter-Zaun soll helfen!

Hildesheim ergreift Maßnahmen gegen illegale Müllentsorgung: Ein hoher Zaun soll die Probleme am Wackenstedter Stieg eindämmen.



Hildesheim, Deutschland - In Hildesheim regt sich der Unmut über die ständige illegale Müllentsorgung. Am Wackenstedter Stieg ist ein ganzes Team am Werk, um dieser unschönen Praxis ein Ende zu setzen. Vor kurzem wurde dort ein zwei Meter hoher Zaun aufgestellt, der die illegale Ablagerung von Müll erschweren soll. Nach Angaben der Stadt Hildesheim wird das Gebiet seit Jahren als Müllkippe missbraucht, was die Anwohner und die Kommunalpolitiker gleichermaßen verärgert. Es werden nicht nur Teppiche und Kühlschränke einfach abgeladen, sondern auch Müllsäcke, die das Areal weiter vermüllen. Besonders betroffen ist eine nahegelegene Kleingartenkolonie.

Die Stadt hat bereits Maßnahmen ergriffen, indem in den

vergangenen zwölf Monaten regelmäßig Müllberge abgeräumt wurden. Alle zwei Wochen sind Bagger und Lkw im Einsatz, um bis zu sechs Kubikmeter Abfall zu beseitigen. Dieser Abfall umfasst alles von Gartenabfällen über Essensreste bis hin zu Autoreifen. Der Unrat zieht zudem Ratten an, was die Situation weiter verschärft.

Hohe Kosten und zusätzliche Maßnahmen

Die Kosten für die Müllentsorgung belaufen sich auf satte 25.000 Euro im vergangenen Jahr. Um dem Problem langfristig entgegenzuwirken, plant die Stadt Hildesheim, zusätzlich Verbotsschilder zu installieren, die die Müllentsorgung weiter erschweren sollen. Diese Maßnahme bringt allerdings auch zusätzliche Kosten von etwa 1.500 Euro mit sich.

Die Problematik der illegalen Müllentsorgung ist nicht auf Hildesheim beschränkt. In Niedersachsen wird diese Praxis deutschlandweit bekämpft, da es in vielen anderen Bundesländern ebenfalls strenge Bußgelder für solche Vergehen gibt. So können die Strafen für illegale Müllentsorgung je nach Bundesland variieren und bis zu 100.000 Euro betragen, wie das **Juraforum** berichtet. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz ist hierbei eine wichtige Rechtsgrundlage, welche die Abfallentsorgung regelt.

Aufklärung und Mülltrennung

Die Stadt Hildesheim versucht nicht nur, die Verschmutzung zu beseitigen, sondern hat auch ein Augenmerk auf die Aufklärung der Bürger gelegt. Denn richtiges Mülltrennen schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. In den Kreislaufwirtschaftsgesetzen wird festgelegt, dass jedes Jahr deutschlandweit zwischen 325 und 350 Millionen Tonnen Müll anfallen. Das veranschaulicht, wie wichtig es ist, Abfallvermeidung und Recycling zu fördern.

Abgesehen von den grundlegenden Informationen zur

Müllentsorgung und -trennung ist es entscheidend, dass die Bürger die Gesetze kennen. In Niedersachsen beträgt beispielsweise das Bußgeld für die unsachgemäße Entsorgung von Hausmüll zwischen 10 und 50 Euro, während größere Müllmengen strenger geahndet werden können, wie das **Bußgeldkatalog** verdeutlicht.

Die Herausforderungen der illegalen Müllentsorgung betreffen alle, und es bleibt die Frage, was jeder Einzelne tun kann, um die eigene Nachbarschaft sauber zu halten. Hildesheim zeigt, dass es durchaus Lösungen für diese Probleme gibt, und dass gemeinschaftliche Anstrengungen entscheidend sind, um zukünftige Umweltbelastungen zu vermeiden.

Details	
Ort	Hildesheim, Deutschland
Quellen	• www.ndr.de • www.bussgeldkatalog.org • www.juraforum.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de